

Der Vorsitzende der EVG - Betriebsgruppe Fernverkehr Stuttgart und freigestelltes Betriebsratsmitglied stellt fest: **Der Fernverkehr ist zu MAINZ geworden!!!**

Die Belastungen haben die Grenze der Zumutbarkeit für die Kollegen/innen mehr als überschritten. Die permanent verfehlte Personalpolitik im Fernverkehr fordert ihren Tribut. Für die Betriebsrätinnen und Betriebsräte wird es immer schwieriger, die Situation einigermaßen erträglich zu gestalten.

Was gerade in Stuttgart passiert ist wohl symptomatisch für die ganze Republik. Es gibt keine Stabilität der Einsatzpläne. Schichtverlängerungen von bis zu 4 Stunden sind Realität geworden. Schichtlängen von 12 bis 14 Stunden gehören mittlerweile zum Standard und werden den Beschäftigten unter dem Deckmantel von Bauarbeiten-Schichten zugemutet. Permanent werden die Züge unterbesetzt gefahren. Damit versucht der AG, die Personalsituation zu kompensieren. Die Schichten sind in ihrer Produktivität ausgereizt.

Der Krankenstand und die Schichtausfallquote liegen mittlerweile jenseits von Gut und Böse. Dies bedeutet wiederum, dass die Belastung der noch zur Verfügung stehenden Beschäftigten um ein Vielfaches steigt. Die meisten Beschäftigten schieben einen Berg an Überstunden vor sich her!

Immer mehr Beschäftigte verlassen den Fernverkehr – es wird aber nicht an den Ursachen gearbeitet! Ein Eingreifen des Arbeitgebers zur Besserung der Situation ist nicht erkennbar! Nichts!!!

Im Gegenteil, Die Beschäftigten im Bordservice werden zwangsverpflichtet, ein Seminar „Gastgeber der Zukunft“ (bei den Beschäftigten heißen diese Seminare sarkastisch „Wir haben uns alle lieb!!!“) zu besuchen und zwar dezentral. Dies ist so wichtig, dass es billigend in Kauf genommen wird, dass dafür Schichten ausfallen und somit die Belastung in der Zeit von Februar bis April weiter und weiter steigt, da die Umsetzung des Seminars auf den Zügen zum 1. Mai erfolgen soll.

Aber nicht nur die Beschäftigten des Bordservice sind von dieser Situation betroffen. Auch und insbesondere die Beschäftigten in der Disposition und Personaleinsatzplanung sind Leidtragende der verfehlten Personalpolitik! **Die psychische Belastung der Disponenten und Personaleinsatzplaner ist mehr als alarmierend!** Der AG erwartet, nein: fordert eine effektive Schicht- und Einsatzplanung - und auf der anderen Seite haben die Betriebsrätinnen und Betriebsräte den Anspruch, sozialverträgliche AZ-Planung für die Kolleginnen und Kollegen zu gestalten.

Der AG ist aufgefordert, schnellstmöglich Abhilfe zu schaffen – und am schnellsten geht es, wenn der Zeitplan für die Umsetzung des Projektes „Gastgeber der Zukunft“ überdacht wird und etwas entspannter gestaltet wird! Um nur ein Beispiel zu nennen.

EVG – wir sind für die Menschen da!